

Der Verbindung

//

18.

des

Herrn Peter Kohl

mit

Mademoiselle

Meta von Lingen

geweicht

Emanuel Müller,

Johann Heinrich Steig,

Joh. Gottl. Müller, und

Georg Heinrich Tackenberg.

Bremen, den 24ten August 1792.



Wohl wars ein Segenspruch des Herrn:
Der Mann sey nicht alleine,
Weit besser sey es, daß er gern
Ein Weibchen nenne seine!

Du, würdger Mann, warst schon zweymal
Durch diesen Ruf verbunden,
Und hattest dabey überall
Der Freuden viel gefunden.

Auch uns verschaffte er das Heil,
Dich: Vater, jetzt zu nennen,
Und daß an Deinem Wohl wir Theil
Als Söhne nehmen können.

Lang' hast Du, da der vor'ge Bund
Getrennt war, dies beweinet;
Doch sieh' den ganzen Erden: Rund
In Liebe schön vereinet!

Drum thatst Du wohl, für neue lieb?
Den Gegenstand zu finden,
Und voll vom süßen sanften Trieb
Dich wieder zu verbinden.

Dies neue Glück, das Deine Braut
Von nun an Dir bereitet,
Sey, wenn ein neuer Morgen graut,
Von neuem Heil begleitet!

Mit jedem Tage mehre sich
Dein Wohl und Dein Entzücken,
Und leuchte unveränderlich
Aus Deinen frohen Blicken.

Dir folgt, so kündigt uns ein Blick
In künft'ge späte Zeiten,
Der wahren Biedermänner Glück
Mit seinen echten Freuden.

Dir wird Dein neues Weibchen bald
Auch wieder Kinder schenken,
Die, schön an Geist, schön an Gestalt,
Brav, wie die jez'gen, denken.

Von diesen Kindern wirst Du da
Noch Kindes-Kinder sehen,
Die stolz auf den Urgrosppapa
Um Deinen Lehnstuhl stehen.

Die werden jauchzend Paar und Paar
Dein Jubelfest mit Tänzen
Einst feiern, und Dein Silberhaar
Mit Rosen froh umkränzen.

Auf Zukunft und Vergangenheit
Wirst Du dann fröhlich blicken,
Dich soll nie Unbeständigkeit
Des Glücks, nie Sorge drücken!

So oft wir unsre Gläser voll
Von Deinem Weine schenken,
So werden wir, o Bester Kohl,
Etets Deines Wohlseyns denken!

Mich, Falkenberg, fernt heute zwar
Das Schicksal von Euch Theuern,
Doch werd' ich Euer Fest fürwahr
Mit vollen Pumpern feiern.

Am Barthols Tag sey meinem Faß
Der Himmel künftig gnädig,
Auf Vater Kohls Heil wird es laß
Bis auf den Boden ledig.



Herrn

in

Wildeh